



Afrika Jahrbuch 1990

Afrika

Jahrbuch 1990

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in
Afrika südlich der Sahara

Herausgeber:

Institut für Afrika-Kunde

Rolf Hofmeier

Leske + Budrich, Opladen 1991

Redaktion:

Ellen Baumann
Telse Diederichsen

Die Deutsche Bibliothek — CIP-Titelaufnahme

Afrika-Jahrbuch...: Politik, Wirtschaft u. Gesellschaft in Afrika südl. d. Sahara / Hrsg.: Inst. für Afrika-Kunde. — Opladen : Leske u. Budrich

ISBN 978-3-8100-0890-9 ISBN 978-3-322-92637-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-92637-1

Erscheint jährl. —

© 1990 by Leske + Budrich, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz und Layout: Institut für Afrika-Kunde, Hamburg

Afrika Jahrbuch

Das Institut für Afrika-Kunde in Hamburg legt hiermit zum vierten Mal ein Jahrbuch über Afrika vor, das regelmäßig im Frühjahr erscheinen und einen kompakten und präzisen Überblick über alle wesentlichen Ereignisse des gerade abgelaufenen Jahres ermöglichen soll.

Behandelt werden alle 48 Länder Afrikas südlich der Sahara, während die nordafrikanischen Staaten in dem parallel erscheinenden "Nahost Jahrbuch" erfaßt werden. Diese Abgrenzung erfolgt ausschließlich aus Gründen der Praktikabilität und beinhaltet keine Aussage zur Zusammengehörigkeit aller afrikanischen Staaten.

Im Zentrum des Jahrbuchs steht die Darstellung der Entwicklungen des Berichtsjahres in den einzelnen Ländern. Sie erfolgt nach einheitlichem Schema und bietet in jedem Artikel einen Überblick über Innenpolitik, Außenpolitik und sozioökonomische Entwicklungen. Alle Länderartikel werden ergänzt durch einen vorangestellten Block mit den wichtigsten Grunddaten und eine komprimierte Chronologie der wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Jahres.

Länderübergreifende Entwicklungen und Aktivitäten zwischenstaatlicher Organisationen werden in zusätzlichen Artikeln über die vier Hauptregionen und in einem einleitenden Gesamtüberblick behandelt, der außerdem in geraffter Form die besonders herausragenden Ereignisse Revue passieren läßt und in einen kontinentalen Gesamtzusammenhang stellt.

Vorangestellt sind eine Darstellung der deutsch-afrikanischen Beziehungen im Berichtsjahr sowie Hintergrundartikel, in denen Probleme und Vorgänge, die besondere Aufmerksamkeit erregen, analysiert werden. Diese Einzelanalysen können sowohl Entwicklungen bestimmter Länder wie generelle länderübergreifende Problematiken aufgreifen. Eine Literaturliste ermöglicht einen schnellen Überblick über deutschsprachige Neuerscheinungen sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Bücher über Afrika.

Das Jahrbuch wendet sich an einen sehr breit gestreuten Kreis von Afrika-Interessenten in unterschiedlichen Bereichen, die eine handliche und kompetente Aufbereitung der zentralen aktuellen Entwicklungen benötigen. Ein Anspruch auf enzyklopädische Erfassung aller Details wird angesichts des selbst gewählten Jahrbuch-Umfangs bewußt nicht erhoben. Das Jahrbuch soll vielmehr eine Orientierungshilfe im unübersichtlichen Geflecht zeitgeschichtlicher Abläufe darstellen und sich im Laufe der Jahre als wegweisendes Referenzwerk erweisen.

Inhalt

Erläuterungen zu den Grunddaten.....	9
Abkürzungsverzeichnis.....	10
Afrika 1990 - Das Jahr im Überblick (Rolf Hofmeier).....	13
Deutsch-afrikanische Beziehungen 1990 (Rolf Hofmeier).....	24
Aktuelle Einzelanalysen:	
<i>Hans-Georg Schleicher:</i>	
Die Afrikapolitik der DDR: Versuch einer Nachbetrachtung.....	32
<i>Franz Ansprenger:</i>	
Südafrika nach der Freilassung Nelson Mandelas und der Legalisierung von ANC und PAC.....	46
<i>Robert Kappel / Werner Korte:</i>	
Liberia vor dem Zerfall?.....	56
<i>Gerhard Grohs:</i>	
Historische Wurzeln der kriegerischen Auseinandersetzungen in Rwanda.....	66
<i>Cord Jakobeit:</i>	
Die CFA-Franczone vor dem Ende? Wirtschafts-, Verschuldungs-, Währungs-, Liquiditäts- und Bankenkrise im frankophonen Afrika.....	71
Entwicklungen in Ländern und Regionen:	
Westafrika (Harald Voss).....	79
Benin (Dirk Kohnert).....	86
Burkina Faso (Klaus Hemstedt).....	92
Côte d'Ivoire (Harald Voss).....	96
Gambia (Marianne Weiss).....	107
Ghana (Thomas Siebold).....	110
Guinea (Klaus Hemstedt).....	118
Guinea-Bissau (Dirk Kohnert).....	121
Kap Verde (Marianne Weiss).....	126
Liberia (Günter Wiedensohler).....	130
Mali (Klaus Hemstedt).....	137
Mauretanien (Ursel Clausen).....	140
Niger (Regina Wegemund).....	144
Nigeria (Harald Voss).....	147
Senegal (Marianne Weiss).....	168
Sierra Leone (Günter Wiedensohler).....	175
Togo (Dirk Kohnert).....	178

Zentralafrika (<i>Marianne Weiss</i>).....	182
Äquatorial-Guinea (<i>Marianne Weiss</i>).....	186
Gabun (<i>Marianne Weiss</i>).....	190
Kamerun (<i>Andreas Mehler</i>).....	198
Kongo (<i>Marianne Weiss</i>).....	205
São Tomé und Príncipe (<i>Marianne Weiss</i>).....	211
Tschad (<i>Günter Wiedensohler</i>).....	215
Zaire (<i>Peter Körner</i>).....	221
Zentralafrikanische Republik (<i>Marianne Weiss</i>).....	228
Östliches Afrika (<i>Rolf Hofmeier</i>).....	233
Äthiopien (<i>Kathrin Eikenberg</i>).....	238
Burundi (<i>Marianne Weiss</i>).....	248
Djibouti (<i>Kathrin Eikenberg</i>).....	253
Kenya (<i>Rolf Hofmeier</i>).....	258
Komoren (<i>Ulrich Leffler</i>).....	268
Madagaskar (<i>Ulrich Leffler</i>).....	274
Mauritius (<i>Ulrich Leffler</i>).....	280
Réunion (<i>Ulrich Leffler</i>).....	286
Rwanda (<i>Marianne Weiss</i>).....	291
Seychellen (<i>Ulrich Leffler</i>).....	300
Somalia (<i>Kathrin Eikenberg</i>).....	305
Sudan (<i>Hanspeter Mattes</i>).....	314
Tanzania (<i>Rolf Hofmeier</i>).....	321
Uganda (<i>Rolf Hofmeier</i>).....	328
Südliches Afrika (<i>Goswin Baumhögger</i>).....	336
Angola (<i>Telse Diederichsen</i>).....	349
Botswana (<i>Goswin Baumhögger</i>).....	357
Lesotho (<i>Goswin Baumhögger</i>).....	364
Malawi (<i>Goswin Baumhögger</i>).....	370
Mosambik (<i>Telse Diederichsen</i>).....	377
Namibia (<i>Henning Melber</i>).....	385
Südafrika (<i>Ulf Engel</i>).....	393
Swasiland (<i>Goswin Baumhögger</i>).....	415
Zambia (<i>Goswin Baumhögger</i>).....	421
Zimbabwe (<i>Goswin Baumhögger</i>).....	432
Neuerscheinungen deutschsprachiger Bücher über Afrika	444
Angaben zu den Autoren	451

Erläuterungen zu den Grunddaten

Allen Länderartikeln ist ein kurzer Block mit den wichtigsten Grunddaten vorangestellt. Die Zahlenangaben zur Bevölkerung und zu den verschiedenen Wirtschaftsindikatoren beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf **das Jahr 1988**. Mit dem Ziel einer besseren Vergleichbarkeit und der Gewährleistung einer einheitlichen Umrechnung von den unterschiedlichen nationalen Erhebungen wurden sie überwiegend aus den neuesten Veröffentlichungen der Weltbank (Weltentwicklungsbericht 1990 und Weltbankatlas 1990) entnommen; nur in wenigen Ausnahmefällen entstammen sie anderen Quellen (DAC-Bericht 1990 der OECD oder nationale Angaben). Zahlen zu neueren Wirtschaftsentwicklungen werden - soweit verfügbar - in den Textbeiträgen angeführt.

Die **Schulbesuchsquote** gibt den Anteil aller Schüler (unabhängig vom Alter) in Relation zur Gesamtzahl aller Kinder und Jugendlichen in der Altersgruppe von sieben bis 17 Jahren an. Die **Anteile am Bruttoinlandsprodukt (BIP)** verdeutlichen die relativen Anteile des Primärsektors (Landwirtschaft, Forstwesen, Fischerei, einschließlich Subsistenzwirtschaft), des Sekundärsektors (Industrie und Handwerk, Bergbau, Bauwirtschaft, Strom- und Wasserversorgung) und des Tertiärsektors (Dienstleistungen und alle anderen Wirtschaftsbereiche) an der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung. Die Prozentangaben zu den **Hauptexportprodukten** geben den Anteil an den Gesamtausfuhren des Landes an und sind i.d.R. dem Periodikum Economic Intelligence Unit entnommen.

Die **Währungsangaben** beziehen sich auf den Stand zum Jahresbeginn 1991 und sind Heft 1/1991 der Zeitschrift Africa Economic Digest entnommen. Die Umrechnungskurse sind in Relation zum US-Dollar angegeben; gegenüber anderen Währungen bzw. Verrechnungseinheiten ist ein Kurs von \$ 1 = DM 1,49 bzw. ECU 1,37 bzw. SZR 1,44 zugrunde zu legen.

Die Angaben über **Staats- bzw. Regierungschef** und **Staatspartei bzw. führende politische Gruppierung** geben ebenfalls den zu Jahresbeginn 1991 geltenden Zustand wieder.

Abkürzungsverzeichnis

AA	Auswärtiges Amt (Bonn)
ABN	Autorité du Bassin du Niger (Niamey)
ADB	African Development Bank (Abidjan); auch: BAD
ADF	African Development Fund (Abidjan); auch: FAD
AKP	Afrikanische, Karibische und Pazifische Staaten im Lomé-Abkommen mit der EG (Brüssel)
AMU	Arabische Maghreb Union; auch: UMA
ANAD	Accord de Non-Agression et d'Assistance en Matière de Défense
ANC	African National Congress (Johannesburg)
APPA	African Petroleum Producers' Association (Lagos)
BAD	Banque Africaine de Développement (Abidjan); auch: ADB
BADEA	Banque Arabe pour le Développement Economique en Afrique (Khartum)
BCEAO	Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest (Dakar)
BDEAC	Banque de Développement des Etats de l'Afrique Centrale (Brazzaville)
BEAC	Banque des Etats de l'Afrique Centrale (Yaoundé)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (Bonn)
BOAD	Banque Ouest-Africaine de Développement (Lomé)
BSP	Bruttosozialprodukt
CBLT	Commission du Bassin du Lac Tchad (N'Djamena)
CCCE	Caisse Centrale de Coopération Economique (Paris)
CEA	Commission Economique des Nations Unies pour l'Afrique (Addis Abeba); auch: ECA
CEAO	Communauté Economique de l'Afrique de l'Ouest (Ouagadougou)
CEDEAO	Communauté Economique des Etats de l'Afrique de l'Ouest (Lagos); auch: ECOWAS
CEEAC	Communauté Economique des Etats de l'Afrique Centrale (Libreville)
CEPGL	Communauté Economique des Pays des Grands Lacs (Gisenyi/ Rwanda)
CILSS	Comité Permanent Inter-Etats de Lutte contre la Sécheresse dans le Sahel (Ouagadougou)
COI	Commission de l'Océan Indien (Port Louis); auch: IOC
DAC	Development Assistance Committee (Paris)
ECA	United Nations Economic Commission for Africa (Addis Abeba); auch: CEA
ECOMOG	ECOWAS Ceasefire Monitoring Group
ECOWAS	Economic Community of West African States (Lagos); auch: CEDEAO
ECU	European Community Unit
EEF	Europäischer Entwicklungsfonds (Brüssel)
EG	Europäische Gemeinschaft (Brüssel)
EIB	Europäische Investitionsbank (Luxemburg)
ESAF	Enhanced Structural Adjustment Facility
FAD	Fonds Africain de Développement (Abidjan); auch: ADF
FAGACE	Fonds Africain de Garantie et de Coopération Economique (Cotonou)
FANAF	Fédération des Sociétés d'Assurances de Droit National Africaines (Dakar)
FAO	Food and Agricultural Organisation of the United Nations (Rom)
F CFA	Franc de la Communauté Financière Africaine (UMOA)
F CFA	Franc de la Coopération Financière en Afrique Centrale (BEAC)
FLS	Frontlinienstaaten
FOSIDEC	Fonds de Solidarité et d'Intervention pour le Développement de la Communauté Economique de l'Afrique de l'Ouest (Ouagadougou)
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade (Genf)
IACO	Inter-African Coffee Organisation (Abidjan); auch: OIAC
IASD	Inter-Africaine Socialiste et Démocratique (Tunis)
ICRC	International Committee of Red Cross (Genf)
IDA	International Development Association (Washington)

IFAD	International Fund for Agricultural Development (Rom)
IFC	International Finance Corporation (Washington)
IGADD	Intergovernmental Authority on Drought and Development (Djibouti)
ILO	International Labour Organisation (Genf)
IOC	Indian Ocean Commission (Port Louis); auch: COI
IWF	Internationaler Währungsfonds (Washington)
KBO	Organisation for the Management and Development of the Kagera River Basin (Kigali)
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau (Frankfurt/Main)
MRU	Mano River Union (Freetown)
MULPOC	Multinational Programming and Operational Centres
NAM	Non-Aligned Movement
OAMCAF	Organisation Africaine et Malgache du Café (Paris)
OATUU	Organisation of African Trade Union Unity (Accra)
OAU	Organisation of African Unity (Addis Abeba)
OCI	Organisation de la Conférence Islamique (Djidda); auch: OIC
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development (Paris)
OIAC	Organisation Interafricaine du Café (Abidjan); auch: IACO
OIC	Organisation of Islamic Conference (Djidda); auch: OCI
OMVG	Organisation de Mise en Valeur du Fleuve Gambie (Dakar)
OMVS	Organisation pour la Mise en Valeur du Fleuve Senegal (Dakar)
OPEC	Organisation of Petroleum Exporting Countries (Wien)
PAC	Pan-Africanist Congress of Azania (Johannesburg)
PALOP	Países Africanos de Língua Oficial Portuguesa
PANA	Pan-African News Agency (Dakar)
PTA	Preferential Trade Area for Eastern and Southern African States (Lusaka)
RENAMO	Resistência Nacional Moçambicana
SACU	Southern African Customs Union (Pretoria)
SADCC	Southern African Development Coordination Conference (Gaborone)
SAF	Structural Adjustment Facility
STABEX	Stabilisation of export earnings from agricultural commodities (Lomé-Abkommen)
SWAPO	South West Africa People's Organisation
SYSMIN	Special financing facility for mining products (Lomé-Abkommen)
SZR	Sonderziehungsrechte
UDEAC	Union Douanière et Economique de l'Afrique Centrale (Bangui)
UMA	Union du Maghreb Arabe; auch: AMU
UMOA	Union Monétaire Ouest-Africaine (Dakar)
UN	United Nations (New York); auch: UNO
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development (Genf)
UNDP	United Nations Development Programme (New York)
UNEP	United Nations Environment Programme (Nairobi)
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation (Paris)
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees (Genf)
UNICEF	United Nations Children's Fund (New York)
UNIDO	United Nations Industrial Development Organisation (Wien)
UNITA	União Nacional para a Independência Total de Angola Jamba/Angola)
UNO	United Nations Organisation (New York); auch: UN
UNTAG	United Nations Transitional Assistance Group
USAID	United States Agency for International Development (Washington)
WFP	World Food Programme (Rom)
WHO	World Health Organisation (Genf)
ZAR	Zentralafrikanische Republik
ZK	Zentralkomitee